

Ein hilfreiches Feedback erfordert eine genaue Fragestellung, zu welchen Aspekten ein Feedback gewünscht wird. Daher stellen Sie keine globalen Fragen wie „Wie findest Du die Arbeit?“, sondern spezifizieren Sie das Anliegen auf konkrete Themen. Sie entscheiden selbst, auf welche Aspekte sich die Feedback-gebende Person konzentrieren soll. In dem vorliegenden Modell können Sie zunächst Ihr thematisches Anliegen einordnen:

Ebenen der Textdiagnose:

Modell zur Textdiagnose (leicht modifiziert nach Ulmi et al., 2014, S. 48) Higher Order Concerns	Inhalte	Inhalte und methodisches Vorgehen <ul style="list-style-type: none"> - Fachlich richtig/abgestützt - Thema relevant - Thema, Inhalte und Fragestellungen aufeinander abgestimmt - Methodisches Vorgehen angemessen
	Komposition	Thematische Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> - Thematischer Fokus einsichtig und einheitlich - Thematische Entfaltung und Gliederung nachvollziehbar - Titel aussagekräftig und stimmig
		Informationsdichte und außertextliche Bezüge <ul style="list-style-type: none"> - Richtiges Maß an Vorwissen vorausgesetzt - Außertextliche Bezüge präzise - Keine problematischen Vorannahmen
Lower Order Concerns	Sprachliche Oberfläche	Leseführung <ul style="list-style-type: none"> - Innertextliche Bezüge präzise - Metakommunikative Hinweise sinnvoll eingesetzt
		Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Sätze funktional, Grammatik korrekt - Wortwahl angemessen - Rechtschreibung und Zeichensetzung korrekt
		Textsortenspezifische Anforderungen <ul style="list-style-type: none"> - Position/Perspektive erkennbar - Sprachhandlungen textsortenkonform - Explizite Bezüge zu anderen Texten angemessen ausgewiesen



Schreib

WERK
STATT



Nutzen Sie zur Konkretisierung Ihres Anliegens die hier gelisteten Fragen. Geben Sie der Feedback-gebenden Person max. 3 Fragen pro Kategorie an die Hand, auf die Sie sich ein Feedback wünschen.

Stärken:

- Was ist an diesem Text besonders gut gelungen? Weshalb ist es gut gelungen?
- Was hat an dieser Arbeit am besten gefallen? Warum?
- Was sticht besonders positiv in dieser Arbeit hervor? Warum? ...

Inhalt:

- An welchen Stellen sind Aussagen undeutlich oder unklar?
- Wo fehlt etwas? (Erklärungen, Rückschlüsse, Darstellungen, Begründungen, die Antworten auf die gewählte Fragestellung oder Hypothese geben)
- Wo muss ergänzt werden? (Beschreibungen, Fallbeispiele oder Vergleiche, die den Text/die Inhalte anschaulicher machen)
- Was ist widersprüchlich? ...

Struktur:

- Gibt es einen roten Faden?
- Gibt es Gedankensprünge?
- Gibt es eine Einleitung und einen Schlussteil? Beziehen diese sich aufeinander?
- Wird in der Arbeit eingehalten, was in der Einleitung angekündigt wurde?
- Können noch Übergänge zwischen den Kapiteln oder Zwischeneinleitungen hinzugefügt werden?
- Sind die Absätze klar und logisch? ...

Wissenschaftliche Standards:

- Wo ist unklar, wessen Meinung oder Forschungsergebnis wiedergegeben wird?
- Sind Zitate sinnvoll in den Text eingebunden worden? („Zitaten-Flickenteppiche“ vermeiden!)
- Sind die im Text verwendeten zentralen Begriffe definiert worden?
- Werden Abkürzungen beim ersten Gebrauch erklärt?
- An welchen Stellen wird etwas behauptet, das belegt werden müsste? Aussagen müssen belegt werden durch Verweise auf Literatur oder eigene Untersuchungen.

Nutzen Sie diese Beispielfragen auch, um selbst in eine erste Überarbeitung des Textes zu gehen. Welche Stärken identifizieren Sie in Ihrem Text? Welche Inhalte würden Sie noch schreiben, hätten Sie weitere fünf Seiten zur Verfügung? Warum? Haben Sie eine konkrete Frage/These/Annahme? Haben Sie diese am Ende aufgegriffen und beantwortet, kommentiert, ausgeschlossen?



Zusammengestellt nach:

Franck, N. (2003): Lust statt Last: Wissenschaftliche Texte schreiben. In: Franck, N./Stary, J. (Hrsg.) (2003): Die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. Ferdinand Schöningh. Paderborn. S. 117-178.

Frank, A./Haacke, S./Lahm, S. (2007): Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf. Stuttgart. J.B. Metzler.

Chirico/Selders (2010): BA statt Burnout. Stuttgart. UTB.

Ulmi, Marianne, Gisela Bürki, Annette Verhein und Madeleine Marti (2014): Textdiagnose und Schreibberatung. Fach- und Qualifizierungsarbeiten begleiten. Opladen und Toronto: Verlag Barbara Budrich (UTB)

